

Tour 9: Rundgang Duisburg – Ruhrort

Fremdes Kapital und Aufstieg eines alten Handelsortes

„Fremde Impulse“ ist ein Kulturhauptstadtprojekt der Denkmalämter der Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR). Am Baubestand und an den Baudenkmalen im heutigen Ruhrgebiet lässt sich manches über Wandel, Austausch und Migration ablesen. Die Denkmale zeigen, dass vieles, das als alt bekannt und vertraut wahrgenommen wird, irgendwann in der Art eines Impulses, als etwas Anderes und Neues in die Region gekommen ist.

Duisburg – Ruhrort stand seit dem frühen Mittelalter als Handelsplatz an der Ruhrmündung in den Rhein in jahrhundertelanger, erfolgreicher Konkurrenz zur größeren Stadt Duisburg.

Im 18. Jahrhundert siedelte sich hier der niederländische Kaufmann Willem Noot an, der Gründer der heutigen Weltfirma Haniel. Willem Noot baute das sog. Packhaus, bis heute die Firmenzentrale Haniels. Seine Tochter Aletta heiratete einen Ruhrorter Kaufmann Haniel und führte nach dessen Tod 36 Jahre lang die Handelsunternehmung, bis ihr Sohn Franz sie zu einem Konzern mit dem ersten Hüttenwerk im Ruhrgebiet, der späteren GHH, Tiefbauzechen wie Zollverein, Schiffsbau u.a. ausbaute. Der Rundgang geht am Stammhaus, Lagerhaus und Schmiede der JHH sowie am Friedhof mit den Gräbern der Familie Haniel vorbei.

An die Bedeutung Haniels für den Schiffsbau erinnert auch das Museumsschiff Oskar Huber, da es ebenfalls ein, wenn auch jüngerer, Radschleppdampfer ist, als ihn Franz Haniel baute.

Noot war nicht der einzige Niederländer in Ruhrort. Als Schiffer kamen viele und blieben Ende des 19. Jahrhunderts. Diese „fremden Leute“ bauten sich um 1903 ihre eigene – calvinistische – Kirche.

Die wuchtigen Brückentürme an der Friedrich-Ebert-Brücke als Herrschaftssymbole erinnern an wehrhafte Stadttore. Sie beherbergten Wohnungen und Diensträume des Brückenpersonals, das für das Kassieren der Brückenmaut zuständig war. Beim Wiederaufbau 1954 verschwanden Säulenhalle, Freitreppe und Pavillons sowie die Bauten auf linksrheinischer Seite. Der südliche der beiden Ruhrorter Türme ist bewohnt, der nördliche ungenutzt.

Literatur:

- Markus Harzenetter / Walter Hauser / Udo Mainzer / Dirk Zache (Hrsg.)
Fremde Impulse (Box) - Baudenkmale im Ruhrgebiet, mit 80 Objektkarten, Booklet und Landkarte,
Coppentrath Verlag, Münster 2010, ISBN 978-3-8157-1193-4, € 12,95
- Fremde Impulse (Buch) - Baudenkmale im Ruhrgebiet, Aufsatzband mit ausführlichem Katalogteil,
Coppentrath Verlag, Münster 2010, ISBN 978-3-8157-1271-9, € 19,95

Anfahrt:

Bf Ruhrort RB 36 ab Oberhausen oder über HBF Duisburg

Route: Bf – Brückentürme Friedrich-Ebert-Brücke – Museumsschiff – Stammhaus Haniel – ev. Gemeindehaus - Magazin und Schmiede JHH – Gräber Fam. Haniel – Bf, ca. 4 km

Dauer: Gehzeit: 40 Min., Außenbesichtigungen, insgesamt: ca. 1 Std.